



# Tourismus

10

Gastgewerbebetriebe

173

Hotellerie

173

## Tourismus

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe. Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden. Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

### Hotelleriekategorien

(gemäss Kategorienzuteilung der Organisation «BernWelcome»)

- \*\*\*\*\* Luxushotel, das höchsten Ansprüchen in Bezug auf Ausstattung und Service zu genügen vermag
- \*\*\*\* Erstklasshotel, das allen Ansprüchen in Bezug auf Ausstattung und Service zu genügen vermag
- \*\*\* Gutes Mittelklasshotel mit guter Ausstattung und gutem Dienstleistungsangebot
- \*\* Komfortables Hotel
- \* Einfaches Hotel

Nicht klassierte Betriebe: Hotels, Hostels und Pensionen

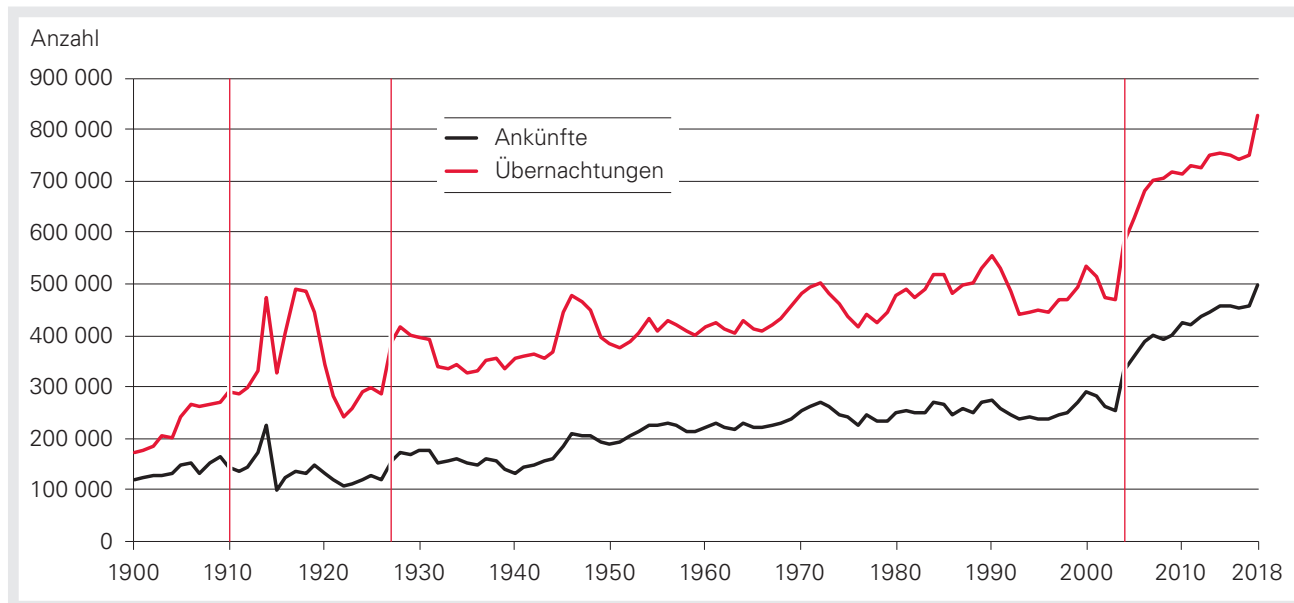
### Weiteres zum Thema

Gastgewerbe-Angaben zu Arbeitsstätten und Beschäftigten aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) sind im Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) zu finden.

## Gästekünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben seit 1900

### Stadt Bern

G 10.02.080



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: städtische Polizeidirektion (von 1900 bis 1909); Verkehrsbüro der Stadt Bern (von 1910 bis 1933); Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (von 1934 bis 2003, ab 2005); Statistik Stadt Bern (2004)

### Monatliche Gastgewerbekontrollen

2018 führte das Polizeiinspektorat der Stadt Bern pro Monat je 15 Kontrollen bei den Restaurantsbetrieben mit Betriebsbewilligungen durch. Mit diesen Kontrollen wird die Einhaltung des kantonalen Gastgewerbegesetzes (GGG) überprüft. Diese Gastgewerbegesetzgebung ordnet die Ausübung des Gastgewerbes und den Handel mit alkoholischen Getränken. Sie dient dem Konsumentenschutz, dem Schutz der Volksgesundheit sowie der Nachbarschaft. Zudem soll das GGG den Alkoholmissbrauch bekämpfen sowie die Qualität des Gastgewerbes fördern.

### Methodisches

Bei der Ermittlung der Bettenkapazität eines Betriebs werden nur die regulären **Betten** (ohne vom Gast verlangte Zusatzbetten) berücksichtigt. Doppelbetten werden als zwei Betten gezählt. Der Bettenbestand wird unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt.

## Gastgewerbebetriebe nach Patentart 2017 und 2018 Stadt Bern

T 10.01.010

Patentart (Betriebsbewilligung)	Anzahl Bewilligungen am Jahresende	
	2018	2017
Hotels mit Alkoholausschank	32	32
öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (A)	728	714
öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (B)	52	55
nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (C)	7	8
nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (D)	2	2
Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (E)	20	21
Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (R/S)	193	188
Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	1	2
Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	105	107
Anzahl Bewilligungsübertragungen (Wechsel von Pächterin oder Pächter)	198	193

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Orts- und Gewerbe Polizei, Gewerbe

## Hotelleriebetriebe, Betten- und Zimmerkapazität nach Kategorien 2017 und 2018 Stadt Bern

T 10.02.010

	geöffnete Betriebe		Gastbetten		Gastzimmer	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
5-Stern-Betriebe	2	2	370	370	228	228
4-Stern-Betriebe	10	9	1 441	1 269	898	791
3-Stern-Betriebe	11	11	960	953	602	599
2-Stern-Betriebe	4	4	308	308	167	167
1-Stern-Betriebe	1	1	270	270	102	102
nicht klassierte Betriebe	5	3	428	212	130	83
Total	33	30	3 777	3 382	2 127	1 970

Statistik Stadt Bern

geöffnete Hotels und Hostels, Gastbetten und Gastzimmer im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Zunahme der Hotelgäste**

Das 2018er-Jahrestotal von 498 550 abgestiegenen Gästen bedeutet einen Anstieg um 42 032 Gäste im Vergleich zum Vorjahr. Die 2-Sternhotels verzeichnen einen Rückgang der Ankünfte um 3,3%. Die 3-Sternhotels erfahren einen Zuwachs um 0,8%. Die Ankünfte in den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben und jene der Kategorie «4- und 5-Sternhotels» verzeichnen eine Zunahme um 43,3% bzw. 7,1%. Während sich die Zahl der Gästebetten und -zimmer bei den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben sowie bei den «4- und 5-Sternhotels» im Vergleich zum Vorjahr merklich erhöht hat, hat jene der 3-Stern-Betriebe nur marginal zugenommen.

**Gästekünfte in Hotelleriebetrieben nach Monaten und Kategorien 2018**

**Stadt Bern**

T 10.02.020

	Total	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			
		Hotelleriekategorie <sup>1</sup>			
		4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert
Januar	28 561	13 593	7 672	2 801	4 495
Februar	29 947	14 466	8 116	2 904	4 461
März	35 243	17 320	9 567	3 149	5 207
April	36 581	16 733	9 434	3 118	7 296
Mai	44 001	21 546	11 621	3 089	7 745
Juni	49 163	24 004	12 726	3 433	9 000
Juli	52 113	25 974	12 349	3 963	9 827
August	55 469	27 486	14 214	3 917	9 852
September	47 384	23 588	12 094	3 301	8 401
Oktober	42 518	20 392	10 881	3 382	7 863
November	40 531	19 750	10 979	3 390	6 412
Dezember	37 039	18 889	8 569	3 193	6 388
Jahr 2018	498 550	243 741	128 222	39 640	86 947
2017	456 518	227 610	127 245	41 006	60 657

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

<sup>1</sup> Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Gestiegene Aufenthaltsdauer**

Die Aufenthaltsdauer pro Gast steigt im Jahr 2018 im Schnitt um 0,1 auf 1,7 Nächte. Die einzelnen Hotelkategorien nähern sich gegenseitig bezüglich der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer an. Die gerundete Aufenthaltsdauer in den 4- und 5-Sternbetrieben verharrt bei 1,6 Nächten, jene in den 3-Sternbetrieben stagniert bei 1,7 Nächten. Die gerundete Aufenthaltsdauer in den 2-Stern- sowie den zusammengefassten 1-Stern und nicht klassierten Betrieben steigt je um 0,1 auf 1,7 Nächte. 2005 sowie von 2007 bis 2009 verweilte ein Gast im Durchschnitt 1,8 Nächte in einem städtischen Berner Hotel- oder Hostelbetrieb. 2004, 2006 sowie von 2010 bis 2013 lag die Aufenthaltsdauer im Jahresmittel bei 1,7 Nächten, von 2014 bis 2017 lag diese bei 1,6 Nächten.

**Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monaten und Kategorien 2018**

**Stadt Bern**

T 10.02.030

	Total	Übernachtungen				pro abgestiegenen Gast
		Hotelleriekategorie <sup>1</sup>				
		4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert	
Januar	47 331	22 602	12 893	4 873	6 963	1.7
Februar	48 151	22 453	13 706	4 677	7 315	1.6
März	57 540	27 939	15 735	5 020	8 846	1.6
April	61 875	28 353	16 203	5 010	12 309	1.7
Mai	74 623	35 151	20 081	5 640	13 751	1.7
Juni	78 708	38 363	20 749	5 451	14 145	1.6
Juli	90 249	43 934	22 678	6 694	16 943	1.7
August	94 788	47 345	24 513	6 706	16 224	1.7
September	78 573	38 448	20 776	5 541	13 808	1.7
Oktober	71 542	33 251	19 628	5 790	12 873	1.7
November	64 655	30 300	17 905	5 314	11 136	1.6
Dezember	59 853	29 910	14 530	5 020	10 393	1.6
Jahr 2018	827 888	398 049	219 397	65 736	144 706	1.7
2017	748 614	371 642	212 533	67 196	97 243	1.6

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

<sup>1</sup> Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Gesamthaft 966 000 Übernachtungen**

Basierend auf den Angaben zur Verrechnung der Übernachtungsabgaben registriert die Steuerverwaltung der Stadt Bern im Jahr 2018 rund 827 000

abgabepflichtige Logiernächte in Gastgewerbebetrieben (Hotels, Pensionen usw.). Hinzu kommen gut 49 000 abgabepflichtige Übernachtungen in weiteren Unterkünften sowie gut 90 000 Logiernächte abga-

bebefreiter Personen. Das so zusammengesetzte Total von gut 966 000 Übernachtungen liegt somit 17% über den aufgerundeten 828 000 Logiernächten in Hotels und Hostels, wie sie Statistik Stadt Bern auf-

grund der Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt haben und steht im Einklang mit den Erhebungen des BFS bei Camping, Ferienwohnungen und ähnlichen Unterkünften.

**Methodisches**

Als **Zimmer** gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Gezählt werden Zimmer, die zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehen; ausgenommen sind Zimmer, die von den Mitarbeitenden der Einrichtung genutzt werden. Der Zimmerbestand wird unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt.

**Zimmerauslastung verhart bei 70,6%**

Die Zimmerauslastung verhart auf dem Vorjahreswert von 70,6%. Dies stieg auf einem Plus von 79 274 Übernachtungen sowie dem gestiegenen Zimmerangebot gegenüber 2017.

**Hotelleriebetriebe und Zimmerbelegung nach Monaten 2018**  
**Stadt Bern**

T 10.02.040

	Betriebe		Zimmer	Belegung der Zimmer in %
	erfasste	geöffnete		
Januar	33	32	2 093	52.4
Februar	33	32	2 093	58.2
März	33	33	2 104	63.0
April	33	33	2 137	65.3
Mai	33	33	2 137	74.9
Juni	33	33	2 137	80.1
Juli	33	33	2 137	79.4
August	33	33	2 137	85.6
September	33	33	2 137	81.8
Oktober	33	33	2 137	73.3
November	33	33	2 137	71.5
Dezember	33	33	2 137	60.5
Mittel 2018	33	33	2 127	70.6
2017	32	30	1 970	70.6

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Unterschiedliche Bettenbelegungen**

Hotels der 3-Stern-Kategorie weisen im Jahresmittel die höchste Bettenbelegung auf. Der tiefe entsprechende Wert bei den 1-Stern- und nicht klassierten Betrieben wird durch die höhere Bettenzahl pro Zimmer beeinflusst: Während hier im Durchschnitt 3,0 Betten pro Zimmer vorhanden sind, bieten die 2-Sternhotels im Mittel 1,8 und die 3- sowie die zusammengefassten 4- und 5-Sternhotels je 1,6 Betten an.

**Bettenbelegung in Hotelleriebetrieben nach Monaten und Kategorien 2018**  
**Stadt Bern**

T 10.02.050

	Gastbetten	Belegung der Betten in %				
		Total	Hotelleriekategorie <sup>1</sup>			
			4- und 5-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern und nicht klassiert
Januar	3 608	42.3	41.0	43.3	51.0	39.9
Februar	3 608	47.7	45.1	51.0	54.2	46.4
März	3 666	50.6	49.6	52.9	52.6	49.2
April	3 826	53.9	52.0	56.3	54.2	55.4
Mai	3 826	62.9	62.4	67.5	59.1	59.9
Juni	3 826	68.6	70.3	72.0	59.0	63.7
Juli	3 826	76.1	78.0	76.2	70.1	73.9
August	3 826	79.9	84.0	82.4	70.2	70.7
September	3 826	68.5	70.5	72.1	60.0	62.2
Oktober	3 826	60.3	59.0	66.0	60.6	56.1
November	3 826	56.3	55.6	62.2	57.5	50.2
Dezember	3 826	50.5	53.1	48.8	52.6	45.3
Mittel 2018	3 777	60.0	60.2	62.6	58.5	56.8
2017	3 382	60.6	62.1	61.1	59.8	55.3

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

<sup>1</sup> Aus Gründen des Datenschutzes werden einzelne Hotelleriekategorien zusammengefasst.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Methodisches**

In der vom Bundesamt für Statistik (BFS) geführten Beherbergungsstatistik werden alle gegen Entgelt übernachtenden Gäste (inkl. Kinder) erfasst. In Reservebetten und in auswärts zu gemieteten Betten logierende Gäste werden mitgezählt. **Besondere Gästegruppen** (Dauergäste, Militär) werden wie folgt berücksichtigt: Die Logiernächte der Dauermieter, welche bis zu drei Monaten im Betrieb bleiben, werden zum entsprechenden Herkunftsland gerechnet. Nach kurzen Unterbrüchen des Aufenthaltes (z. B. Wochenenden) wird keine neue Ankunft eingetragen, die Logiernächte werden jedoch weitergeführt. Bleiben die Dauermieter länger als drei Monate, werden sie in der Statistik nicht aufgeführt. Betriebe, die nur Dauermieter beherbergen, müssen die Ankünfte und Logiernächte nicht melden. Andererseits werden die Ankünfte und Logiernächte des Militärs unter «Schweiz» aufgeführt.

**Gästekünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monaten und Herkunft 2018**

**Stadt Bern**

T 10.02.060

	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			Übernachtungen		
	Total	Inlandgäste	Auslandgäste	Total	Inlandgäste	Auslandgäste
Januar	28 561	15 199	13 362	47 331	21 912	25 419
Februar	29 947	15 820	14 127	48 151	22 618	25 533
März	35 243	18 539	16 704	57 540	27 661	29 879
April	36 581	17 124	19 457	61 875	26 105	35 770
Mai	44 001	20 608	23 393	74 623	32 619	42 004
Juni	49 163	20 977	28 186	78 708	29 961	48 747
Juli	52 113	17 452	34 661	90 249	29 313	60 936
August	55 469	19 569	35 900	94 788	33 234	61 554
September	47 384	21 689	25 695	78 573	34 758	43 815
Oktober	42 518	21 382	21 136	71 542	32 553	38 989
November	40 531	24 715	15 816	64 655	35 813	28 842
Dezember	37 039	18 965	18 074	59 853	27 426	32 427
Jahr 2018	498 550	232 039	266 511	827 888	353 973	473 915
2017	456 518	216 805	239 713	748 614	330 303	418 311

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Sommerhoch und Wintertief**

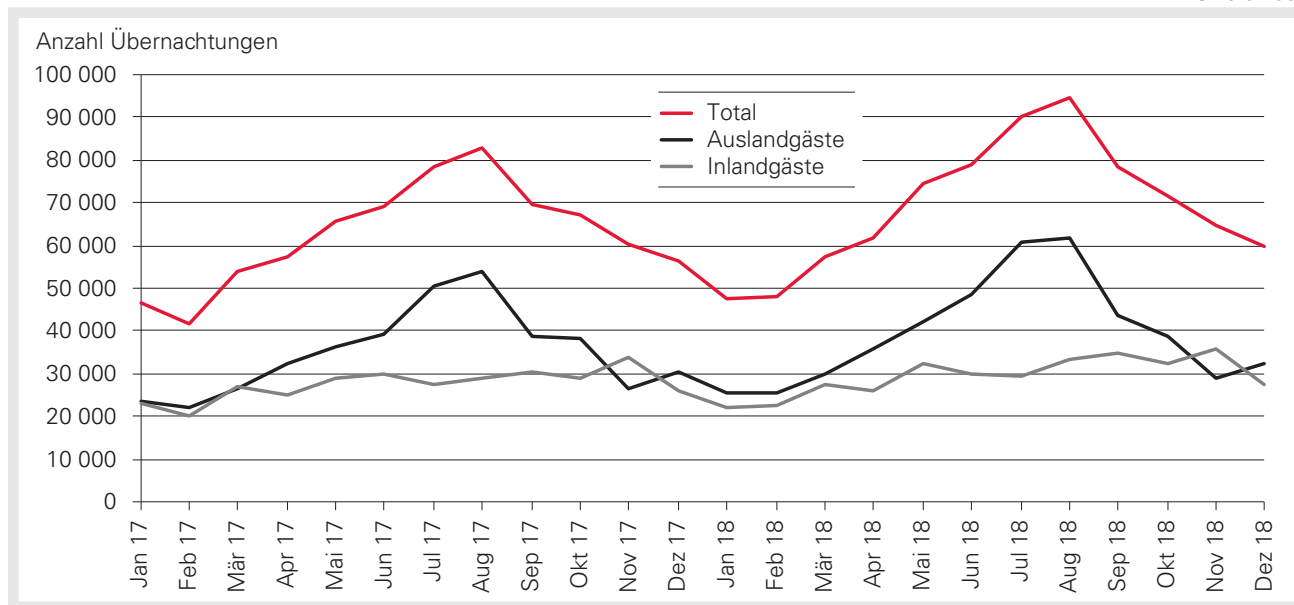
Im August wird mit 94 788 Übernachtungen der höchste Monatswert des Jahres 2018 verzeichnet, wesentlich beeinflusst durch die Gäste aus dem Ausland. An zweiter Stelle folgt der Monat Juli mit 90 249

Logiernächten. Die niedrigste Übernachtungszahl zeigt sich beim Total sowie bei den In- und Auslandgästen im Wintermonat Januar. Der Monat Februar weist mit 48 151 Übernachtungen den zweitniedrigsten Logiernächtewert auf.

**Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Monaten und Herkunft 2017 und 2018**

**Stadt Bern**

G 10.02.060



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Methodisches**

Die Festlegung der **Herkunft** eines Gastes beruht auf dem ständigen Wohnsitz der Person, nicht auf ihrer Staatsangehörigkeit. Aus touristischer Sicht ist eine Person, die in ein anderes Land zieht und dort zu bleiben beabsichtigt, sofort mit den anderen in diesem Land ansässigen Personen gleichzusetzen. Umgekehrt gelten im Ausland ansässige Bürgerinnen und Bürger eines Landes, die für einen vorübergehenden Besuch in das Land ihrer Staatsangehörigkeit zurückkehren, nicht als ansässige Gäste. Über die erhobenen Herkunftsländer entscheidet das Bundesamt für Statistik (BFS), basierend auf den Anforderungen vom statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den nationalen Bedürfnissen. In einigen Fällen sind Gebietsabhängigkeiten nicht separat verzeichnet, sondern in der Gesamtmenge des betreffenden Landes mit eingeschlossen, von dem sie abhängen (z. B. Guernsey, Jersey und die Isle of Man im Vereinigten Königreich).

**Gäste aus dem Ausland**

Die meisten Übernachtungen aus dem Ausland sind von Gästen aus Deutschland zu verzeichnen. An zweiter und dritter Stelle folgen die Besuchenden aus den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik China. Diese Herkunftsreihenfolge bei den Logiernächten entspricht jener der Ankünfte aus dem Ausland. Während Personen mit ständigem Wohnsitz in Ägypten mit gut 3,9 Nächten durchschnittlich am längsten in der Stadt Bern verweilen, ziehen die Gäste aus Taiwan am raschesten, nämlich nach gut 1,1 Nächten, weiter. In der nebenstehenden Tabelle ist Ägypten in «Afrika» enthalten.

## Gästeankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben nach Herkunftsland 2017 und 2018

### Stadt Bern

T 10.02.070

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	abgestiegene Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen		Übernachtungen pro Gast	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Schweiz	232 039	216 805	353 973	330 303	1.5	1.5
Belgien	3 015	2 958	5 136	4 861	1.7	1.6
Dänemark	1 323	1 132	2 633	2 068	2.0	1.8
Deutschland	48 864	44 522	90 369	80 253	1.8	1.8
Finnland	1 097	906	2 185	1 929	2.0	2.1
Frankreich	13 419	12 292	20 783	18 817	1.5	1.5
Griechenland	834	678	1 688	1 414	2.0	2.1
Irland	801	751	1 500	1 509	1.9	2.0
Italien	12 726	11 194	22 374	18 927	1.8	1.7
Liechtenstein	563	480	881	615	1.6	1.3
Luxemburg	853	787	1 401	1 321	1.6	1.7
Niederlande	6 239	5 642	10 559	9 990	1.7	1.8
Norwegen	1 197	991	2 460	1 917	2.1	1.9
Österreich	5 682	5 407	9 646	9 529	1.7	1.8
Polen	1 444	1 248	3 083	2 813	2.1	2.3
Portugal	1 699	1 407	3 192	2 665	1.9	1.9
Republik Tschechien	1 211	732	2 706	1 412	2.2	1.9
Rumänien	1 280	951	2 718	1 747	2.1	1.8
Russische Föderation	2 869	3 105	5 923	6 477	2.1	2.1
Schweden	1 818	1 663	3 463	3 130	1.9	1.9
Slovakei	582	448	1 173	895	2.0	2.0
Spanien	12 055	10 679	20 866	17 007	1.7	1.6
Türkei	1 033	1 164	2 058	2 097	2.0	1.8
Ukraine	672	744	1 259	1 480	1.9	2.0
Ungarn	918	695	1 896	1 517	2.1	2.2
Vereinigtes Königreich <sup>1</sup>	13 064	11 782	24 399	21 167	1.9	1.8
übriges Europa	3 667	3 882	7 002	7 108	1.9	1.8
Europa (ohne Schweiz)	138 925	126 240	251 353	222 665	1.8	1.8
Afrika	2 073	1 540	5 676	4 436	2.7	2.9
Argentinien	1 755	1 565	3 311	2 848	1.9	1.8
Brasilien	5 375	5 414	10 784	10 844	2.0	2.0
Kanada	3 406	2 632	6 776	5 408	2.0	2.1
Mexiko	1 765	1 305	3 145	2 192	1.8	1.7
USA	29 329	25 185	63 844	54 140	2.2	2.1
übriges Amerika	2 874	2 242	5 211	4 157	1.8	1.9
Amerika	44 504	38 343	93 071	79 589	2.1	2.1
Japan	9 928	9 694	13 954	13 938	1.4	1.4
Republik Korea	11 058	10 243	14 377	13 138	1.3	1.3
Taiwan	8 317	10 751	9 424	11 797	1.1	1.1
Thailand	7 035	5 194	9 002	7 287	1.3	1.4
Volksrepublik China	19 299	17 232	24 733	23 088	1.3	1.3
übriges Asien	19 941	16 107	41 102	33 350	2.1	2.1
Asien	75 578	69 221	112 592	102 598	1.5	1.5
Australien/Ozeanien	5 431	4 369	11 223	9 023	2.1	2.1
Aussereuropa	127 586	113 473	222 562	195 646	1.7	1.7
Ausland	266 511	239 713	473 915	418 311	1.8	1.7
Total	498 550	456 518	827 888	748 614	1.7	1.6

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

<sup>1</sup> Grossbritannien und Nordirland

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

**Methodisches**

In der vom Bundesamt für Statistik (BFS) per Ende 2003 eingestellten und erst im Jahr 2005 wieder aufgenommenen **Beherbergungsstatistik** wurden Hotel- und Kurbetriebe erfasst. Um die durch die Einstellung entstehende Datenlücke zu vermeiden, wurden im Jahr 2004 die Hotels der Stadt Bern durch Statistik Stadt Bern analog dem vorherigen Vorgehen befragt. Die neue Erfassungsart seit 2005 beeinträchtigt die Vergleichbarkeit mit Resultaten vorangehender Erhebungen: Einerseits werden neu alle Zimmer aller Hostels erfasst, andererseits wird nicht mehr zwischen vorhandenen und verfügbaren Gästebetten bzw. -zimmern unterschieden. Zur Dokumentation des Übergangs und zwecks Vorjahresvergleichs sind in nebenstehender Langfristabelle zusätzlich die nach aktueller Erfassungsart harmonisierten 2004er-Zahlen publiziert.

**Anstieg der Gäste und Logiernächte**

Die im Jahr 2018 in der Stadt Bern registrierten 498 550 Gästeankünfte bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 9,2% Gäste (Schweiz +7,0%, Ausland +11,2%). Das Jahrestotal von 827 888 Logiernächten liegt gegenüber dem Vorjahr um 10,6% (Schweiz +7,2%, Ausland +13,3%) höher. Die höchste je ermittelte Auslastung der Gesamtbettenzahl notieren wir im Jahre 1946 mit 76,4%, die Tiefste im Jahre 1922 mit 33,2%. Dabei gilt es zu beachten, dass wir heute rund doppelt so viele Gästebetten zählen wie in den entsprechenden Jahren mit der höchsten und tiefsten Auslastung.

**Gästeankünfte, Übernachtungen, Hotelleriebetriebe und Bettenauslastung seit 1895**

**Stadt Bern**

T 10.02.080

	abgestiegene Gäste (Ankünfte)			Total	Übernachtungen		geöffnete Betriebe	verfügbare Gästebetten <sup>1</sup>	von 100 verfügbaren Gästebetten waren besetzt <sup>1</sup>
	Total	aus dem Inland	aus dem Ausland		von Inlandgästen	von Auslandgästen			
1895	127 865	...	...	149 125	...	...	...	...	...
1900	121 217	...	...	170 569	...	...	...	...	...
1905	147 148	...	...	240 687	...	...	...	...	...
1910	142 663	63 693	78 970	291 675	...	...	32	1 509	53.0
1915	100 574	71 652	28 922	325 979	...	...	45	2 385	37.4
1920	130 290	90 694	39 596	342 194	...	...	34	2 032	46.0
1925	127 875	77 988	49 887	300 256	...	...	30	1 694	48.6
1930	176 086	104 076	72 010	395 939	...	...	47	2 122	51.1
1935	152 217	104 991	47 226	325 696	217 195	108 501	55	2 220	40.2
1940	133 858	121 347	12 511	357 131	281 345	75 786	50	1 897	51.4
1945	184 876	157 982	26 894	443 658	363 404	80 254	43	1 719	70.7
1950	187 964	110 216	77 748	383 257	233 093	150 164	35	1 605	65.4
1955	224 658	96 786	127 872	408 775	195 708	213 067	37	1 806	62.0
1960	221 017	89 679	131 338	416 068	180 837	235 231	37	1 849	61.5
1965	220 237	90 873	129 364	410 439	174 627	235 812	38	1 923	58.5
1970	254 967	94 130	160 837	480 545	179 966	300 579	36	1 985	66.3
1975	241 410	86 824	154 586	437 894	155 070	282 824	37	2 199	54.6
1980	248 124	94 315	153 809	476 156	167 607	308 549	36	2 206	59.0
1985	265 160	93 825	171 335	516 715	161 955	354 760	36	2 637	53.7
1990	273 126	97 340	175 786	556 128	184 462	371 666	32	2 533	60.2
1991	259 063	101 403	157 660	530 884	188 552	342 332	31	2 510	58.0
1992	247 410	100 691	146 719	483 874	188 694	295 180	31	2 505	52.8
1993	235 539	96 783	138 756	442 183	170 876	271 307	31	2 550	47.5
1994	239 829	103 465	136 364	444 856	177 548	267 308	31	2 508	48.6
1995	235 903	108 749	127 154	448 839	187 262	261 577	31	2 589	47.5
1996	238 487	110 160	128 327	446 291	189 305	256 986	32	2 602	46.9
1997	246 518	106 703	139 815	469 033	181 870	287 163	31	2 527	50.8
1998	248 220	117 620	130 600	467 333	197 737	269 596	31	2 605	49.2
1999	268 708	130 435	138 273	494 261	211 687	282 574	32	2 819	48.0
2000	288 391	133 441	154 950	534 082	219 528	314 554	32	2 767	52.7
2001	281 232	135 246	145 986	515 425	220 457	294 968	32	2 698	52.3
2002	261 246	131 612	129 634	475 276	212 719	262 557	32	2 486	52.2
2003	253 489	128 544	124 945	469 792	209 580	260 212	32	2 730	47.1
2004	308 977	144 910	164 067	543 799	231 706	312 093	35	3 388	43.9
2004	332 258	152 978	179 280	580 848	244 575	336 273	36	3 630	43.7
2005	359 176	176 123	183 053	629 768	278 709	351 059	34	3 425	50.4
2006	388 970	186 293	202 677	679 708	287 116	392 592	34	3 414	54.5
2007	399 187	183 599	215 588	699 331	285 461	413 870	34	3 416	56.1
2008	392 360	185 462	206 898	704 271	293 778	410 493	34	3 513	54.8
2009	402 058	207 542	194 516	718 408	339 402	379 006	34	3 659	53.8
2010	424 699	222 534	202 165	711 835	340 159	371 676	34	3 619	53.9
2011	420 527	223 130	197 397	727 407	355 765	371 642	34	3 727	53.5
2012	437 354	225 481	211 873	724 786	345 539	379 247	34	3 774	52.5
2013	446 610	229 403	217 207	748 204	356 272	391 932	34	3 686	55.6
2014	458 477	221 660	236 817	754 916	341 855	413 061	33	3 635	56.9
2015	455 956	213 330	242 626	747 888	322 510	425 378	33	3 601	56.9
2016	451 158	219 898	231 260	741 822	336 744	405 078	32	3 541	57.2
2017	456 518	216 805	239 713	748 614	330 303	418 311	30	3 382	60.6
2018	498 550	232 039	266 511	827 888	353 973	473 915	33	3 777	60.0

Statistik Stadt Bern

Bis 1909 wird die Zahl der in Gasthöfen und Pensionen mit Beherbergungsrecht abgestiegenen Gäste den amtlichen Rapporten der städtischen Polizeidirektion entnommen. Zwischen 1910 und 1926 werden nur jene Daten von Hotels und Pensionen ausgewiesen, die dem Hotellerverein angehören. Seit 2005 gilt eine neue Definition (Hotels und Hostels). 2004er-Zahlen wurden zwecks Vorjahresvergleiche zusätzlich entsprechend harmonisiert.

<sup>1</sup> Seit 2005 werden die Betten unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe ermittelt (im Jahresdurchschnitt).

Datenquellen: städtische Polizeidirektion (von 1895 bis 1909); Verkehrsbüro der Stadt Bern (von 1910 bis 1933); Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA (von 1934 bis 2003, ab 2005); Statistik Stadt Bern (2004)